MITTAGSPOST

23.11. Ausgabe 20/2018

Plenum

In dieser Plenarwoche haben wie den Bundeshaushalt für das Jahr 2019 beschlossen. Es ist der zweite Haushalt, den wir mit einem sozialdemokratischen Finanzminister beschließen und ich freue mich, dass wir so viel investieren: in Kitas, Schulen, Straßen und Eisenbahnen, in den Breitbandausbau, in den Umwelt– und Klimaschutz, in den sozialen Wohnungsbau sowie in die Städtebauförderung. Das ist gut angelegtes Geld für die Zukunft unseres Landes.

Da der Haushalt 2019 große Auswirkungen auf unsere Region hat, weiche ich heute von der Regel ab, dass die Mittagspost immer nur aus zwei Seiten besteht. Auf der Sonderseite HAUSHALT 2019 habe ich die wichtigsten Beschlüsse kurz zusammengefasst, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Für Tierschutz gibt es diesen Haushalt besonders viel Geld: Über 50 Mio. € sind dafür vorgesehen. 33 Mio. € davon fließen in die Einführung des staatliche Tierwohllabels. Auch die Wanderschäfer in Deutschland werden endlich unterstützt: 1 Mio. € Euro gibt es, damit Herdenschutzhunde und Zäune angeschafft werden können. Wir wollen nicht, dass noch mehr Schäfer ihren Beruf aufgeben müssen und diese Art der Tierhaltung aus Deutschland verschwindet.

Diese Hilfe war längst überfällig!

Die Weltläden aus Delmenhorst und Ganderkesee haben mir Unterschriftenlisten mit rund 400 Unterzeichner mit nach Berlin gegeben. Darin fordern sie eine konsequente Umsetzung des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte sowie eine konstruktive Unterstützung des UN-Treaty Prozesses durch die Bundesregierung. Ich habe die Unterschriftenlisten der Menschrechtsbeauftragten der Bundesregierung Bärbel Kofler übergeben.

Übergabe der Unterschriftenlisten an Bärbel Kofler

In dieser Woche konnte ich 12 Schülerinnen und Schüler von der Schule an der Karlstraße aus Delmenhorst in Berlin begrüßen. Sie waren gut vorbereitet mit allerhand Fragen .

Besucher der Schule an der Karlstraße

V.i.S.d.P.: Susanne Mittag, MdB, Deutscher Bundestag,
Tel: 030 227 78171, Fax: 030 227 70173, E-Mail: susanne.mittag@bundestag.de

MITTAGSPOST

Berlin

Die Malteser haben zu einer Veranstaltung zum Thema „ sexualisierte Gewalt, Aufarbeitung, Präventionskonzepte und Umsetzung in der Praxis“ eingeladen. Dort berichtete u.a. der Dipl.-Psych. Bernd Eberhardt als Leiter des bundesweiten Modellprojektes „beraten und stärken“ von seinen Erfahrungen. Auch wenn es noch einige Dinge zu verbessern gäbe, bedankte er sich bei der Politik für die Verlängerung der Verjährungsfristen bei Sexualstraftaten. Dies sei sehr wichtig für die Betroffenen.

Eine besondere Freude war mir, zwei Gewinner aus unserer Region eines Preisausschreibens, das der Infostand des Deutschen Bundestages durchführte, in Berlin begrüßen zu dürfen. Insgesamt waren 16 Glückliche aus ganz Deutschland, die eine Dreitagesfahrt nach Berlin machen konnten. Ich stand mit zwei Kollegen für ein Gespräch über meine Arbeit im Bundestag zur Verfügung.

Am Donnerstag hat das zweite Gespräch in dieser Wahlperiode mit den Plattformverbänden, einem Zusammenschluss der größten Natur-, Umwelt- und Tierschutzorganisationen, stattgefunden. Wir haben unser Positionspapier für eine Neuausrichtung der europäischen Agrarpolitik präsentiert und diskutiert. Kern des Papiers ist, dass weniger Geld als Flächenprämie und mehr Geld für Umwelt- und Tierschutzleistungen ausgegeben werden muss, um die Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft reduzieren zu können. Wir werden diese Gesprächsrunde weiterführen, damit wir unsere Vorstellungen auch praxistauglich umsetzen können.

Beim Gespräch mit dem Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe ging es um Tierbörsen, den Online- und Versandhandel von Tieren sowie einen Sachkundenachweis für Tierhalter. Sowohl die Tierbörsen als auch der Handel im Internet müssen stärker reglementiert werden. Dazu gehört zum Beispiel, dass man Tiere nicht mehr anonym im Internet verkaufen dürfen sollte, wie es auf eBay-Kleinanzeigen passiert. Dieses Thema wollen wir im nächsten Jahr umsetzen!

In dieser Woche hat Bundesfamilienministerin Franziska Giffey eine Studie des BKA vorgestellt, in der deutlich wird, dass die größten Gefahren für Leib und Leben von Frauen in der häuslichen Gewalt liegen. Dieses Thema hat mich schon bei meiner Arbeit als Polizistin umgetrieben. In Delmenhorst hilft das Frauenhaus, im Landkreis Vechta und LK Oldenburg gibt es je eine Schutzwohnung, wohingegen in der Wesermarsch dringender Bedarf besteht. Im Haushalt 2019 stehen 1 Mio. € für die Vernetzung und 5 Mio. € für die Frauenhäuser und die Beratung zur Verfügung. Enorm wichtig ist dabei die Beratung der Opfer, wie sie aus den bedrohlichen Lage herauskommen und wohin sie gehen können. Darum kümmert sich das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“. Unter 08000 116 016 erhalten Betroffene 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei Unterstützung. Weitere Infos gibt es unter www.hilfetelefon.de

V.i.S.d.P.: Susanne Mittag, MdB, Deutscher Bundestag,
Tel: 030 227 78171, Fax: 030 227 70173, E-Mail: susanne.mittag@bundestag.de

MITTAGSPOST

HAUSHALT 2019-Spezial

Informationen zum Haushalt:
- das Haushaltsvolumen beträgt 356,4 Mrd. €
- wir investieren knapp 39 Mrd. € – Rekord!
- für „Arbeit und Soziales“ geben wir 146,12 Mrd. € aus

Innere Sicherheit, Rechtsstaat, Integration:
- 3.120 neue Stellen für unsere Sicherheitsbehörden
—> Bundespolizei 2.100 Stellen, das Bundeskriminalamt, 475 Stellen, das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik 325 Stellen, Zollverwaltung 4.697 Stellen
- Zusätzlich 64 Mio. € für geschützte Fahrzeuge der Bereitschaftspolizeien
- 0,5 Mio. € Entwicklung App „Polizei warnt“
- 15 Mio. € für das KfW-Programm „Kriminalprävention durch Einbruchssicherung
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) von 18,6 Mio. € auf 70,8 Mio. €
- 52 Mio. € mehr für Integrationskurse -> Insg. 720 Mio. €, auch langjährig Zugewanderte

Zivil– und Katastrophenschutz:
- Das besondere Highlight: ein nie dagewesenes Fahrzeugprogramm für ergänzenden Katastrophenschutz in Höhe von 100 Mio. € in vier Jahren auch für Fahrzeuge der Feuerwehren!
- Weiterbetrieb und Ausbau Katastrophen-Warn-App NINA mit 10 Mio. €
- 434 neue hauptamtliche Stellen für THW

Freiwilligendienste/Ehrenamt:
- Zusätzlich 40 Mio. € für den Bundesfreiwilligendienst (BFD), das sind 2.000 Freiwilligen-Stellen beim THW
- Für die weiteren Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ) 25 Mio. € zusätzlich
- THW 3 Mio. € für Nachwuchswerbung, 0,8 Mio. € für Aufwandsentschädigungen
- Prüfung Gerichtsfonds für Ehrenamtliche Einsatzkräfte im Zivil- u. Katastrophenschutz

Arbeit:
- Bis 2020 4 Mrd. € für den sozialen Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose
- 98 Mrd. vom Bund 2019 zur Stabilisierung der Gesetzlichen Rentenversicherung
- Erhöhung um 1,1 Mrd. € für Eingliederungsmaßnahmen und Jobcenterpersonal
- Rehapro-Förderprogramm mit zusätzlichen 91 Mio.€

Kitas und Horte:
- Für mehr Erzieherinnen und Erzieher in Kitas und Horte stellen wir in den nächsten beiden Jahren 30 Mio. € zusätzlich zur Verfügung
- Programm KitaPlus wird für 16 Mio. € um ein Jahr verlängert
- 5,5 Mrd. € für das Gute-Kita-Gesetz. Hiermit investieren wir in Gebührenfreiheit und Qualität der Einrichtungen

Bildung:
- Digitalpakt für Schulen für bessere Ausstattung für Schüler in Höhe von 3.5 Mrd. €, Grundgesetzänderung steht noch aus. Das Geld steht jedoch über einen Fonds zur Verfügung.

Klima- und Umweltschutz:
- 50 Mio. € Förderung für Export dt. Technologien für weniger Plastikmüll Weltmeeren
- „Sofortprogramm Saubere Luft“ und Maßnahmenprogramm zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme über das Jahr 2020 hinaus fort -> 500 Mio. € ab 2020
- 45 Mio. € für CO2-Verringerung im Gewerbebereich

Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit:
Auswärtiges Amt erhält deutlich mehr Mittel, schon 2018 +295 Mio. , 2019 weitere 80 Mio.€ damit insgesamt 1,58 Mrd. € f. humanitäre Hilfe, Krisenprävention um 95 Mio.€ auf 396 Mio. € erhöht.

V.i.S.d.P.: Susanne Mittag, MdB, Deutscher Bundestag,
Tel: 030 227 78171, Fax: 030 227 70173, E-Mail: susanne.mittag@bundestag.de

MITTAGSPOST

HAUSHALT 2019-Spezial

Verkehr:
- Bis 2026 330 Mio. € für mehr Barrierefreiheit an Bahnhöfen, z.B. Heidkrug
- Hardwarenachrüstungen ÖPNV und Handwerkerfahrzeugen jeweils rund 220 Mio. €
- 5 Mio. € Förderung umweltfreundlicher Bordstrom– u mobile Landstromversorgung für See – und Binnenschiffe
- 52,6 Mio.€ für die nächsten Jahre Förderung alternativer Antriebe im Schienenverkehr

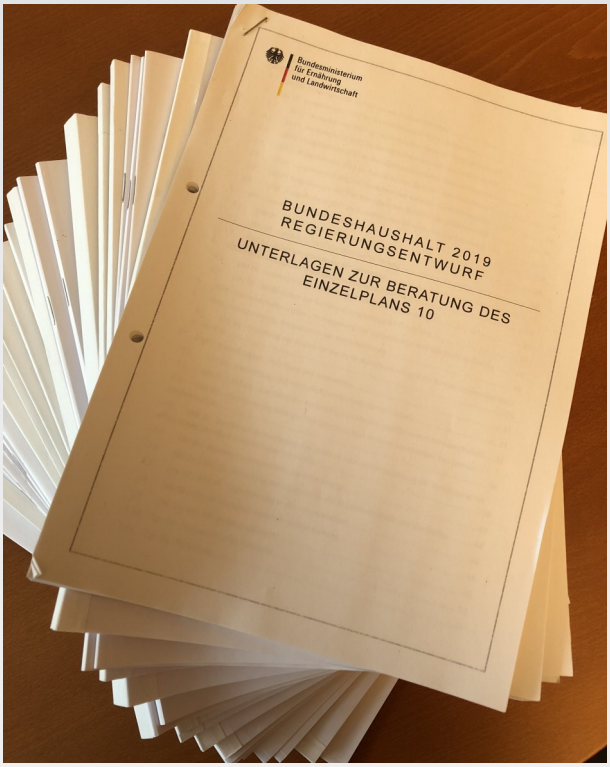
Breitbandausbau:
- 4,1 Mrd. € zusätzlich für den Breitbandausbau -> Anschluss an Glasfasernetz von 32.000 Schulen, 7.000 Gewerbegebiete und über 1.700 Krankenhäuser

Kommunen / Städtebau:
- Jeweils 100 Mio. für die „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur und für Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung
- 167,5 Mio. € für die Förderung von SMART-City Projekten.

Wohnungsbau:
- 45 zusätzliche Stellen im Innenministerium für Bau. Diese sollen die Wohnraumoffensive betreuen
- Das digitale Bauen soll durch das Ministerium weiter vorangebracht werden
- Wir stellen für den sozialen Wohnungsbau, das Baukindergeld, das Wohngeld und die Städtebauförderung insgesamt 13 Mrd. € zur Verfügung.

Sport:
- Die Sportfördermittel um 39 auf gut 235 Mio. € erhöht -> Nur Spitzensport, da Breitensport in die Zuständigkeit der Länder fällt

Kultur:
Gut 110 Mio. € werden zusätzlich für den Kulturbereich bereitgestellt, u. a. für ein neues Denkmalschutzsonderprogramm in Höhe von 40 Mio. €. Davon 294.000€ in die Region!



Ernährung und Landwirtschaft:
- 25 Mio. für Wald- und Forstbesitzer die durch Stürme oder Käferbefall beschädigt wurden
- Das Bundesprogramm Wolf stellt den Wanderschäfern 40 € pro Tier für Schutzmaßnahmen vor dem Wolf zur Verfügung
- 33 Mio. € für staatliches Tierwohllaben
- 12 Mio. € Bundesprogramm Nutztierhaltung (innovative Ideen für tierwohlgerechte Haltung der Zukunft)
- Darüber hinaus müssen die Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft und das Innenministerium bis zum 31.03.2019 Ideen vorlegen, um den illegalen Schmuggel von Tieren zu reduzieren und betroffene Tierheime zu unterstützen.

Das alles ohne neue Schulden!

V.i.S.d.P.: Susanne Mittag, MdB, Deutscher Bundestag,
Tel: 030 227 78171, Fax: 030 227 70173, E-Mail: susanne.mittag@bundestag.de